

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Carlsruher meteorologische Beobachtungen vom Jahr ...

Carlsruher meteorologische Beobachtungen vom Jahr 1808

Boeckmann, Carl Wilhelm

Carlsruhe, 1808

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-275188](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-275188)

Ueber die künftige Witterung; nach Lamark.

Die Naturforscher waren schon seit geraumer Zeit, aus festgesetzten Beobachtungen, nach und nach Gesetze aufzufinden, um daraus die zukünftige Witterung mit einiger Wahrscheinlichkeit bestimmen zu können, wodurch besonders für die Bewohner der gemäßigten Zonen Theile entstehen würden; wir sind inzwischen noch weit vom gewünschten Ziele, — einem meteorologischen Kalender — entfernt. Im gemeinen Leben giebt es zwar so viele Witterungsprophesieeregeln, als Geschichten von Traumintreffen; es geht aber erstarrt wie den Leuten. Gelehrte die sich vorzüglich mit der Meteorologie beschäftigten, z. B. Loaldo, Cotte, Hanow, Kragenstein, schreiben dem Monde einen beträchtlichen Einfluß auf die Witterung der Erde bei. Für diese Meinung erklärte sich neuerlichst auch ein vorzüglicher französischer Forscher, Hr. Lamark, Mitglied vom Nationalinstitut, und von der Ehrenlegion. Er rechnet sowohl auf die Kraft des Mondes, als auch der Sonne, und zwar: 1) auf seine Entfernung und Entfernung (wo er uns 23640 Meilen näher, als das andere mal ist); 2) auf die nördlichen und südlichen Abweichungen des Mondes auf die Gleichheit der Sonnen- und Mondabwichungen, da wenn sie eintritt, beide Weltkörper gemeinlich auf unsere Atmosphäre zeigen; 4) auf die Durchgänge des Mondes durch die Punkte, wo die Erdbahn durchschneidet; 5) auf die Mondbrüche u. s. w. Seit mehreren Jahren giebt er ein meteorologisches Jahrbuch heraus, worinn er unter andern nach seinen Hypothesen es versucht, die künftige Witterung mit Wahrscheinlichkeit zu bestimmen. Wenn man nun aus den vorhergegangenen Jahren die wirkliche Witterung vorher verkündeten vergleicht, so finden sich allerdings viele Abweichungen, die Lamark aber zum Theil durch natürliche Naturereignisse zu erklären sucht. Da aber mancher Witterungsfreund mit Interesse jene Wahrscheinlichkeitsverkündigungen lesen dürfte, so wird solche in Zukunft beim Anfang eines jeden Monats in dies Jahr werden.

Vermuthliche Witterung 99 im Monat August.

Die Fortdauer der schönen Witterung kann befürchtet werden; inzwischen ist es wahrscheinlicher, daß die schönen Tage mit kühlerer Hitze, eingeachtet des Nebels am 6ten, anhalten; am 10ten könnte Nachmittags um 3 oder 4 Uhr eine Veränderung eintreten; die 15. sind 3 sehr verdächtige Tage; wir können morgens ganz früh und Abends zwischen 6 und 7 Uhr Regen, oder ein heftiges Gewitter erhalten. Am 15ten sind vielleicht nur die ersten Anzeichen, aber kein Gewitter war; am 17. und 18. ist Morgens und besonders Nachts, noch kalte Witterung zu besorgen kann am 21, 22, und 23, und an den Nachmittagen vom 24 u. 25. statt finstern; auch die 27. und der 28ten am 28ten, mit irgend über Witterung. Donnerstag haben wir über Nacht vom 21. bis zum 28ten Regen, Gewitter u. einige Gewitter zu erwarten; vom 29. auf den 31. nichts besonders Bedenkliches eher gutes als schlechtes Wetter haben.

Bn.

Vermuthliche Witterung des Monats September, nach Lamark.

Vom 1. bis 4. noch keine vorzüglich drohende Witterung; besonders können die Nachmittage ziemlich gut seyn. Am 4., Nachts, ist Vollmond, dieser dürfte seinen Einfluß erst am 5. Nachmittags durch bedeckten Himmel, oder vielleicht durch Regen, oder wenigstens durch Fallen des Regens äußern. Am 8., 9. und 10. dürften, besonders an den Nachmittagen, Regen, Gewitter, oder Gewitter statfinden. Am 13. kann üble Witterung eintreten; und in diesem Falle würde solches Morgens zwischen 6 und 7 Uhr geschehen; dennoch wäre es möglich, daß die Mondabänderung Anlaß zu gutem Wetter würde, welches bis zum 16. fortbauern kann. Uebrigens hat man vom 13. bis 18. eher Nachmittags als Morgens auf schönes Wetter hoffen. Am 20. ist Neumond, wodurch schlechtes Wetter eintreten könnte, doch ist es aus andern Umständen wahrscheinlicher, daß der Himmel bloß bedeckt seyn wird. Am 23. Nachmittags, kann schlechtes Wetter, besonders stürmische Winde, statt haben. Am 26. Nachts ist 1tes Viertel, wodurch der folgende Morgen wahrscheinlich verdorben w. An den 4 letzten Tagen des Septembers könnte ziemlich gute Witterung seyn.

Vermuthliche Witterung im November,
nach Lamark.

Es ist wahrscheinlich, daß der Vollmond, am 3. schlechtes Wetter veranlaßt; dasselbe, oder wenigstens bedeckter Himmel, ist am 7. zu erwarten. Vom 8. bis 11. kann ziemlich schönes, vielleicht etwas kaltes Wetter statt finden. Am 11. ist schlechte Witterung, vielleicht morgens etwas Schnee, zu erwarten; im Gegentheil würde jener Frost etwas zunehmen. Am 14. u. vorzüglich 15. wird die Witterung besonders morgens drohend; sch. eit es nicht, so wird der Himmel wenigstens bedeckt und neblig seyn. Am 17. und 18. ist schlechtes Wetter zu befürchten. Auch am 21. besonders Nachmittags, hat man noch schlechte Witterung zu erwarten. Vom 22. bis 25. ist kein besonders übles Wetter zu fürchten, jedoch könnten die Nachmittage etwas trübe und zu Zeiten regnerisch seyn. Am 25. und 26. könnte etwas kühle Witterung eintreten; dasselbe ist am 29. nad 30. möglich, u. war in Begleitung feuchter Nebel. — Lamark, der seine meteorologischen Monate nach dem Stand der Sonne in der Eccliptik annimmt, und zum Herbst die Zeit vom 23. September bis 21. December rechnet, glaubt, daß derselbe im allgemeinen schlecht, regnerisch und windig seyn werde.

Vermuthliche Witterung des Monats December, nach Lamark.

Der Vollmond am 3. könnte an diesem und dem folgenden Tage einen nebligten, bedeckten Himmel, etwas regnerische Witterung, oder ein wenig Schnee veranlassen. Vom 5. auf den 10. wird der Frost stufenweis, besonders wenn der Wind von Osten weht, steigen; inzwischen könnte auch vom 6. auf den 7. der Frost etwas nachlassen, und der Himmel bedeckt seyn; in der Nacht vom 10. auf den 11. dürfte es windig werden, und am 11. Morgens schneien. Am 12. und 13. nimmt der Frost zu; aber am 14. und 15. kann derselbe abnehmen, und der Himmel sich überziehen; am 16. 17. und in der Nacht auf den 18. wird der Frost abnehmen, der Himmel wird bedeckt, und neblig seyn, und wahrscheinlich wird es schneien; inzwischen kann der Frost am 19. 20. und 21. fort dauern; allein am 21. wird er abnehmen, wobei es schneien dürfte.

mel
Ob

Si
ich
fid
au
N
sei
N
sel

he
n
e ic
brar
nn
itte
Si
eine

